als seiner beÿsteender, hat der herr Burgermaister
ambtsverwalter, sich mit seinen herrn verordenten,
zu dem besicht vnnd beschauung, ainer außladung halben,
die wolgemelter herr Brobst zu Sannct Michael an
seiner behausung in Predigen gassen zu Botzen ligent,
herauß zemachen, vnnd dieselb zu vergonnen begert,
gefasst gemacht, vnnd darzue die nachpaurleuth dar
erfordert, durch den Rattdiener ersuechen lassen, aber
nitmer dann Fridrich Graf, vnnd Lassl an Agerster-
schmid gegen ime erschinen sein, vnnd sich vernemen
lassen, die weil sy ain ersamen Rath, wurde dem
herrn Brobst, sölliche außladung an seiner behausung
zemachen, schaint wol vergont werden, wo das
nit, vnnd das solliche vergonnung beschähe, so wollen
sie ieren der gerechtigkaiten, auch zer
streung vnnd einreden, so sie billicher weiß darwider
haben möchten, hiemit in vorbehalt gestelt haben ec.
Auf sollichen zu baiden thailen gethon begern vnnd
fürkhommen, hat der herr Burgermaister ambtsver-
walter, vnnd seine herren des Rats, die glegenhait
vnnd augenschein, wa man sy die außladung an seiner
behausung gemacht werden than, fürgenommen, vnnd
dieweil dann den Bratenz seligen erben auch ain
außladung an seinem behausung so vnndenthalben
ligt zemachen vergont worden, desgleichen so seint
auch obenthalben an etlichen heusern außladungen
fürhanden, also das des herrn Brobst hauß Inn zwischen
ligt, vnnd den nachpaurleuten, von wegen der vergon-
nung der außladung an seinem herrn Brobst hauß, an
Irem ausehen khain sondern mangl oder schaden
bringt, Demnach, so ist hierüber ainhellig beratt-
schlagt, weil der herr Brobst die glegenhait ain auß-